

Arnold-Biber-Preis 2023

Feierliche Verleihung in Stuttgart.



Abb. 1: Dr. Eva Paddenberg stellte die Ergebnisse der Forschungsgruppe vor. **Abb. 2:** (V.l.n.r.) Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Dr. Eva Paddenberg, Prof. Erika Calvano Kuchler, Priv.-Doz. Dr. Christian Kirschneck, Matthias Kühner (Dentaurum), Jörg Fahrländer (Dentaurum). (Fotos: © Dentaurum)

Vom 27. bis 30.9.2023 veranstaltete die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) in Stuttgart ihre 95. Jahrestagung. Tagungspräsident Prof. Dr. Bernd Koos hieß die Besucher unter dem Motto „Kieferorthopädie im interdisziplinären Kontext“ willkommen. Im Rahmen der Eröffnung wurde der renommierte Arnold-Biber-Preis an eine fünfköpfige Arbeitsgruppe aus Brasilien und Deutschland verliehen. Der Arnold-Biber-Preis – benannt nach dem Dentaurum Firmengrün-

der – wurde 1910 erstmals verliehen. Ein unabhängiges Kuratorium bestimmt die nach wissenschaftlichen Kriterien beste Arbeit. Diese wird anschließend auszugsweise in der Fachzeitschrift *Journal of Orofacial Orthopedics* (Springer-Verlag) veröffentlicht. Die Gewinnerarbeit *Neue Erkenntnisse über die Genetik der Unterkiefer-Retrognathie: neue Genkandidaten* reichte Dr. Eva Paddenberg vom Universitätsklinikum Regensburg ein. Ihre brasilianisch-deut-

sche Forschungsgruppe mit Prof. Erika Calvano Kuchler, Caio Luiz Bitencourt Reis, Alice Corrêa Silvasousa und Priv.-Doz. Dr. Christian Kirschneck widmete sich der Diagnostik der mandibulären Retrognathie (MR) mittels genetischer Screeningtests.

Die MR hat eine ausgeprägte genetische Komponente. Darum könnten Einzel-Nukleotid-Polymorphismen (SNPs) in Genen, die den epidermalen Wachstumsfaktor (EGF) oder dessen Rezeptor (EFGR) ko-

dieren, ätiologische Faktoren für die MR sein. Im Rahmen einer Fall-Kontroll-Studie wurde dies überprüft. Die Untersuchung fand bei 119 Patienten von zehn bis 18 Jahren statt. Nach einer genetischen Analyse erfolgte der Vergleich der Häufigkeit der Allele, der Genotypen und der Haplotypen in zwei Gruppen (SNB < 78° = retrognathier Unterkiefer und SNB 78° – 82° = orthognathier Unterkiefer). SNPs im EGF-Gen (rs4444903 und rs2237051) und EFGR-Gen (rs2227983) sind in

der deutschen Population mit einer MR assoziiert. Sie könnten sich daher als genetische Biomarker eignen, um während einer frühen, individualisierten Diagnostik im Rahmen genetischer Screening-Tests retrognathe Unterkiefer zu identifizieren. DGKFO-Präsident Prof. Dr. Dr. Peter Proff gratulierte dem Siegerteam. Den Arnold-Biber-Preis nebst Urkunden und einem Scheck über 5.000 Euro überreichten im Namen von Dentaurum Jörg Fahrländer und Matthias Kühner. Bewerben für den nächsten Preis können sich bis Mitte 2024 Zahnärzte, die in Deutschland approbiert haben, und DGKFO-Mitglieder. Weitere Informationen unter <https://www.dgkfo-vorstand.de/die-dgkfo/forschungspreise.html>

Quelle: DENTAURUM GmbH & Co. KG

ANZEIGE

Berufung auf W3-Professur für Kieferorthopädie

Prof. Dr. Kathrin Becker hat zum 1. Oktober die W3-Professur für Kieferorthopädie angetreten.

Mit der Professur ist zugleich die Leitung der Abteilung Kieferorthopädie und Orthodontie im Charité Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde am Campus Benjamin Franklin verbunden. Prof. Dr. Becker wechselt aus Düsseldorf an die Spree und folgt auf Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann, der die Professur seit 2004 innehatte und seit 2009 Leiter der Abteilung für Kieferorthopädie und Orthodontie war.

Prof. Becker ist Fachzahnärztin für Kieferorthopädie sowie Informatikerin. Zuletzt war sie Oberärztin der Poliklinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Düsseldorf. Die 37-Jährige freut sich auf den Wechsel an die Charité: „Die Universitätsmedizin der Charité zählt weltweit zu den herausragenden Kliniken und hat eine bedeutende Forschungslandschaft. Zudem bin ich selbst gebürtige Berlinerin und freue mich aus dem Grunde doppelt auf den Wechsel zurück in meine Heimatstadt.“ Sie ergänzt: „Ein wichtiges Ziel bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten – und auch in der Forschung – ist mir der Einsatz individualisierter Therapiekonzepte und Apparaturen. Mein Ziel ist es, nicht nur die bestmögliche Therapie anzubieten, sondern bestehende Konzepte stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Hier bietet die Charité vielfältige Kooperationsmöglichkeiten.“ Zu den Forschungsschwerpunkten der Zahnmedizinerin und Informatikerin gehören unter anderem die skelettale Verankerung als ein modernes Therapiekonzept der Kieferorthopädie, die gesamte Bandbreite der Digitalen Zahnmedizin, die Aligner-Therapie zur weitgehend unsichtbaren Behandlung von leichteren bis schweren Zahnfehlstellungen sowie im Bereich der Grundlagenforschung Analysen der Wechselwirkung von Oberflächen kieferorthopädischer Implantate, angelegten Kräften und dynamischen Änderungen der Knochenmikrostruktur. Ein besonderes Anliegen ist Prof. Becker zudem die Lehre und Förderung junger Zahnmediziner: „Lehre soll Spaß machen, Neugierde wecken und effektiv sein. Hands-on-Elemente und digi-

tale Lernmodule zeigen sich als besonders effektiv bei der Ergänzung konventioneller Lehrveranstaltungen. Daran wollen wir anknüpfen und entsprechende Konzepte, Lernmodule und Workshops weiterentwickeln.“

Quelle: Charité – Universitätsmedizin Berlin

ANZEIGE



Ihr All-in-One-Shop

NEU: über 7.500 Artikel für Praxis & Labor



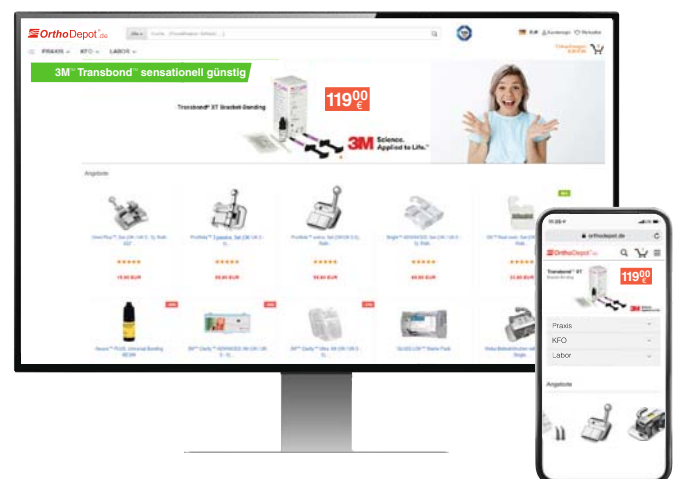
Jetzt noch größer, noch vielfältiger:

Entdecken Sie ab sofort über 7.500 Artikel für Ihre Praxis und Ihr Labor zusätzlich im Shop!

Mit einer Auswahl von nun insgesamt über 23.000 Artikeln finden Sie neben dem bisherigen KFO-Sortiment alles was Sie in Ihrem Praxisalltag benötigen.

Sparen Sie durch den **OrthoDepot „All-in-One-Shop“** Zeit und profitieren Sie von einer einfachen Nachbestellung regelmäßig benötigter Materialien von nur einer sehr attraktiven Quelle.

über 23.000 Artikel sensationell günstig
online bestellen unter
www.orthodepot.de



 **OrthoDepot**®